



PRESSEINFORMATION

AUTO BILD-Test

Autos „made in China“: Chinesische Konkurrenz holt auf

Acht Modelle der chinesischen Marken Borgward, BYD, Chang'an, Haval und Roewe im Test / Viele Autos punkten mit modernem Design, guter Verarbeitung und zeitgemäßer Technik / Borgward BX7, Chang'an CS 75 und Haval H6 überzeugen / Roewe RX5 und BYD Qin 70 kommen nicht an europäische Standards heran

Hamburg, 8. Juni 2017 – **China ist der weltweit größte Automarkt: Mehr als 100 heimische Automarken bedienen die jährliche Nachfrage von aktuell 24 Millionen Pkw. Aber sind chinesische Autos auch international konkurrenzfähig? AUTO BILD hat für die aktuelle Ausgabe 23/2017 (EVT: 9.6.2017) die neuesten acht Modelle von Borgward, BYD, Chang'an, Haval und Roewe getestet. Das Ergebnis: Der Abstand zu den traditionsreichen europäischen und amerikanischen Marken schmilzt. „Viele Fahrzeuge überzeugen mittlerweile mit modernem Design, guter Verarbeitung und zeitgemäßer Technik“, sagt AUTO BILD-Mitarbeiter Jürgen Zöllter. „Wenn die chinesischen Autohersteller jetzt noch an der teilweise unharmonischen Abstimmung von Fahrwerk, Lenkung und Antriebskomponenten arbeiten, können sie zur ernsthaften Konkurrenz werden.“**

Zu den besten chinesischen Autos zählt der Borgward BX7. Er wird 2018 nach Deutschland kommen – dann allerdings mit reinem Elektroantrieb, was den Kundenkreis stark einschränkt. Auch der Chang'an CS 75 kommt in Design, Verarbeitungsqualität und der Ausstattung dem Geschmack europäischer Kunden sehr nahe. In China kostet er umgerechnet nur 16.538 Euro: Als Preisbrecher hätte er auch in Europa



Chancen – ein Export ist allerdings nicht geplant. Chinas meistverkaufter SUV, der Haval H6, punktet mit seinem überdurchschnittlichen Komfort sowie einer leichtgängigen Lenkung und könnte damit auch auf dem europäischen Markt erfolgreich sein.

Der Roewe RX5 kann hingegen nicht überzeugen. Wenig Komfort, ein hartes Fahrwerk sowie laute Motorengeräusche ab 4.000 Touren: Das Modell wäre in Europa unverkäuflich. Auch beim BYD Qin 70 klaffen Erwartung und Wirklichkeit weit auseinander. Äußerlich mutet er wie ein Toyota Corolla an. Doch bei dem Plug-in-Hybrid harmonieren Elektro- und Benzinantrieb nicht miteinander. Zudem zeigt er eine starke Seitenneigung in Kurven und das Interieur wirkt überladen.

Jürgen Zöllter: „Insgesamt hat uns der Test positiv überrascht. Mit dem Vormarsch der Elektromobilität könnten die chinesischen Hersteller zudem ihren Know-how-Vorsprung in der Stromspeichertechnik nutzen – ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.“

Den vollständigen Artikel „Wie gut sind China-Autos?“ lesen Sie in der aktuellen Ausgabe 23/2017 von AUTO BILD, die am 9. Juni 2017 erscheint. AUTO BILD im Internet: www.autobild.de



Bildunterschrift: Redakteure der internationalen AUTO BILD-Familie testen die neuesten Fahrzeuge auf dem chinesischen Markt

Abdruck mit Quellenangabe „AUTO BILD“ honorarfrei / Bildrechte AUTO BILD

Über AUTO BILD:

AUTO BILD, Europas größte Autozeitschrift, präsentiert jeden Freitag die ganze Welt des Autos: Modelle von Morgen, umfangreiche Tests und Technik-Analysen, spannende Reportagen und viele Servicethemen. Dazu gehören große Neu- und Gebrauchtwagenvergleiche, Werkstatt- und Reifentests, das Aufdecken von Fehlern und Schwachstellen und natürlich die Faszination des Fahrens. Mit präzisen Testmethoden und aufwendigen Hintergrund-Recherchen ist AUTO BILD Woche für Woche die Auto-Instanz für Millionen von Autofahrern.

Pressekontakt:

Martina Warning

John Warning Corporate Communications GmbH

Telefon: (040) 533 088 80

E-Mail: m.warning@johnwarning.de